

Die Konstitution der Oxyde $C_nH_{2n}O$ und der Kohlenwasserstoffe C_nH_{2n-2} womöglich weiter aufzuklären, war der Zweck der folgenden auf Prof. Lieben's Aufforderung ausgeführten Versuche.

Darstellung des Pinakons.

Zu meinen Versuchen verwendete ich das Diäthylketon, welches mit Natrium zu Pinakon reduziert wurde. Dabei schloß ich mich wesentlich an die Angaben Schramm's¹ und Kohn's² an, doch gelang es durch einige Modifikationen, die Ausbeuten an Pinakon einigermaßen zu verbessern.

Je 500 g Keton wurden in gleicher Menge Äther gelöst und mit 20% Pottaschelösung, deren Volum etwa das $1\frac{1}{2}$ fache der Ketonäthermischung war, unterschichtet. Darauf wurden sehr kleine Natriumstücke unter guter Wasserkühlung eingetragen, wobei jede zu stürmische Reaktion hintangehalten wurde. Nach etwa 3 Tagen war das gesamte Natrium in Reaktion gebracht worden und das alkalische Gemisch 4 Tage im Schacherl-Apparate mit Äther extrahiert.

Nachdem unter gewöhnlichem Drucke der Äther, das Carbinol und unverändertes Keton abdestilliert worden waren, setzte ich die Destillation bei 20 mm Druck fort, wobei ich die Fraktionen bis 110° I, 110 bis 130° II, 130 bis 145° III und 145 bis 160° IV gesondert auffing. Nach einigem Fraktionieren erhielt ich zwei Körper, von denen der erste bei 122° destillierte, beim Abkühlen auf 0° erstarrte und mit dem Pinakon identisch war. Der zweite ging bei 153 bis 155° (20 mm) konstant über. Da weder Schramm noch Kohn diese Fraktion beobachtet hatten, ging ich an die Untersuchung derselben

Phoron ex Diäthylketon.

Der letzterwähnte Körper hatte eine ölige Konsistenz, besaß einen angenehm harzigen Geruch und zeigte schwach lichtgrüne Farbe. Bei Abkühlen wurde die Flüssigkeit leimartig, schied aber auch bei -80° keine Kristalle ab. Mit Wasser

¹ Ber. d. deutschen chem. Ges., 16, 1584.

² Monatshefte für Chemie, 26, 111.